

Kurzinformation Projekt

TANOKJA – Tabak- und Nikotinprävention in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Ausgangslage

In den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) findet Tabak- und Nikotinprävention alltäglich statt. Alle Häuser und Räume der OKJA sind rauchfrei und das Thema Rauchen wird zwischen den Fachpersonen und den Jugendlichen bei informellen Gesprächen, gemeinsamen Aktivitäten oder gezielten Präventionsprojekten thematisiert. Diese Auseinandersetzung wurde bisher nicht systematisch untersucht.

Inhalt und Ziele

Im Rahmen des Projekts TANOKJA entwickelt die OST – Ostschweizer Fachhochschule wissenschaftsbasierte Kriterien zur gelingenden Tabak- und Nikotinprävention. Mittels einer schriftlichen Umfrage bei den OKJA-Fachstellen erfolgt zusätzlich erstmalig eine nationale Bestandsaufnahme zur aktuellen Praxis. Auf dieser Basis identifiziert das Projektteam Konzepte guter Praxis und entwickelt diese zu Best-Practice-Konzepten weiter.

Resultate

Die Projektergebnisse werden an einer Tagung präsentiert und den Fachpersonen der OKJA sowie interessierten Akteur*innen der Kinder- und Jugendförderung zur Verfügung gestellt.

Dauer

2023 - 2026

Projektpartnerorganisation

OST – Ostschweizer Fachhochschule, Institut für Soziale Arbeit und Räume IFSAR

Förderpartner*innen

Tabakpräventionsfonds TPF, Kinder- und Jugendprogramm [Free. Fair. Future.](#) | Beisheim Stiftung

Kontakt

Lea Hofmann, Projektleiterin Kinder- und Jugendförderung DOJ, lea.hofmann@doj.ch

Mai 2023/LH